

## Schulisches Mobilitätskonzept – Teil I: Leitfaden für Schulen

<b>Schule</b>	Schule an den Püttbergen Grundschule – 09G26
<b>Adresse</b>	12589 Berlin, Fürstenwalder Allee 182
<b>Schulform</b>	Grundschule VHG
<b>Schulbeginn Schulende</b>	08.00 Uhr unterschiedlich spätestens 14.45 Uhr

**Anlagen:** ~~ESB Karte vom Schul- und Sportamt~~ (Schulwegplan fehlt noch!)  
Ergebnis Elternbefragung (online)

### ALLGEMEINE ANGABEN

Anzahl der Schüler je Jahrgangsstufe: (Mai 2024)

Klasse 1: 118	Klasse 2: 98	Klasse 3: 108
Klasse 4: 92	Klasse 5: 94	Klasse 6: 88

Anzahl Lehrende: 43	Anzahl sonstiges Personal: 26 Erz. 4 Verw.
---------------------	--

Betreuungseinrichtungen am Standort:

ja  nein

Öffnungszeiten der Betreuungseinrichtung: *06.00 Uhr bis 18.00 Uhr*

Anzahl der Schüler während der Betreuungszeiten im Sozialpädagogischen. Bereich (SPB/ Hort):

**Stand Mai 2024:** Insgesamt 433 Kinder

6:00 Uhr - 18:00 Uhr    65 Kinder  
 6:00 Uhr - 16:00 Uhr    20 Kinder  
 13:30 Uhr - 16:00 Uhr    272 Kinder  
 13:30 Uhr- 18:00 Uhr    61 Kinder  
 nur Ferien 7:30 Uhr - 13:30 Uhr 15 Kinder

## VERKEHRLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

### Fußwege

Qualität der Fußwegesituation im Umfeld der Schule:

- Fußwege teilweise vorhanden. Besonders in Nebenstraßen gibt es nur einseitige Fußwege.
- Mitunter fehlen gänzlich Bürgersteige (z.B. Plutoweg, viele Querstraßen vom Püttbergweg aus)

Querungsmöglichkeiten:

- ausreichend  mangelhaft

Ampelanlage vor der Schule, 2 weitere Ampeln auf der Fürstenwalder Allee liegen weit entfernt. Es fehlen sichere Querungsmöglichkeiten an mehreren Stellen (z.B. Kreuzung Fürstenwalder Allee/ Schönblicker Straße; Fürstenwalder Allee/ Schonungsberg)

Sichere Querungsmöglichkeiten in Nebenstraßen/ Hauptstraßen (z.B. Püttbergweg, Schönblicker Straße usw.) fehlen.

Behinderung durch parkende Autos (sog. Elterntaxis), Mülltonnen usw. im Bereich:

Im direkten Eingangsbereich und auch im Umfeld der Schule gibt es kaum Parkmöglichkeiten. Diese werden durch ein große KITA mitgenutzt. Die beiden Einfahrten zum Schulgelände werden trotz Haltverbot als Haltemöglichkeit genutzt. Dadurch entstehen Gefahrenmomente für die Kinder auf dem Fußgängerweg. Auf der einspurigen Straße gibt es keine Halteverbotsschilder (Stau).

Auch Radfahrer (vorhandener Radweg) fahren teilweise unangemessen schnell am Eingangsbereich der Schule vorbei.

Derzeit gibt einen erhöhten Gefährdungsaspekt durch Baustellenfahrzeuge (Neubau auf dem Schulgelände).

### Radverkehr

Abstellanlagen:

- vorhanden  nicht vorhanden

- auf dem Schulgelände im Wäldchen
- provisorisch, teilweise sehr alte Abstellanlagen
- nicht ausreichend (ca. 50 fehlen)

Auslastung Fahrradabstellanlagen:

- überlastet  gut ausgelastet  geringe Auslastung

- provisorisch, teilweise sehr alte Abstellanlagen
- nicht ausreichend (mind. 50 fehlen)



Lage:

- auf dem Schulgrundstück     an der Hauptstraße     an der Nebenstraße

- auf dem Schulgelände im Wäldchen - nur provisorisch
- Es fehlt eine angemessene Anlage, die auch ausreichend Abstellmöglichkeiten bietet!

Qualität der Radverkehrssituation im Umfeld der Schule:

*Eintragen in Stadtplan; Beschreiben: eigene Radverkehrsanlage, keine Radverkehrsanlage und geringes Kfz-Verkehrsaufkommen / Geschwindigkeit (Tempo 30), keine Radverkehrsanlage und hohes Kfz-Verkehrsaufkommen*

- Radwege im direkten Schulumfeld vorhanden, ein Radweg sanierungsbedürftig, Radwege teilweise auf der Straße, gemeinsame Nutzung Fußweg/ Radweg
- sehr hohes Kfz-Verkehrsaufkommen (einzige Straße nach Erkner/ nach Friedrichshagen)

### Öffentlicher Personennahverkehr

Entfernung des Eingangs der Schule zur nächsten Bus-/ ~~Tram~~ / ~~S-Bahn~~ Haltestelle:

- < 250 m     250 - 500 m     501 - 750 m  
 751 - 1000 m     1001 - 1500 m     >1500 m

Länge der Wartezeiten auf die ÖV-Linien

- < 5 min     6 - 15 min     15 - 20 min     >20 min

Am Morgen zwischen 7.20 Uhr und 7.50 Uhr ist mindestens ein Zusatzbus notwendig, da die vorhandene Taktung (20 min.) bei der hohen Anzahl der Kinder, die den Bus nutzen, nicht ausreicht (2 neue entfernt liegende Wohngebiete)

Gibt es entlang der zur Schule führenden ÖV-Linien Haltestellen unzureichender Qualität?

- teilweise fehlende Überdachung entlang der Buslinie 161

## VERKEHRSERZIEHUNG UND MOBILITÄTSBILDUNG

### Schulbeauftragte/r für Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung

Name und Kontaktdaten:

- Frank Körner (Lehrer) f.koerner@schule-puettberge.de
- Jaana Brandenburg (Lehrerin) verantwortlich für Radfahrausbildung  
j.brandenburg@schule-puettberge.de

### Schulwegplan

ja, erstellt im Jahr  nein

Schulwegeplan wird derzeit durch das BA erarbeitet. Alter Schulwegeplan nicht mehr nutzbar (z.B. neue Wohngebiete, Straßenumbenennungen)

Wie wird der Schulwegplan an die Eltern vermittelt?

vor Schulbeginn       in den ersten zwei Wochen       nach Schulbeginn  
 auf Anfrage       gar nicht       sonstiges:

**Schulwegeplan nicht vorhanden**, auf die Besonderheiten des Schulwegs wird aber hingewiesen (vor der Einschulung, im Unterricht (im Rahmen der Verkehrserziehungsausbildung in allen Klassen und bei Belehrungen),

### Kinderstadtplan

ja, erstellt im Jahr  nein

Wie wird der Kinderstadtplan an die Eltern vermittelt?

vor Schulbeginn       in den ersten zwei Wochen       nach Schulbeginn  
 auf Anfrage       gar nicht       sonstiges:

Überlegungen, ob solch ein Projekt langfristig in der Schulgemeinschaft umgesetzt werden kann!

Quelle: <https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrspolitik/verkehrssicherheit/projekte/mobilitaets-und-verkehrserziehung/kinderstadtplan/>

### Gibt es Gehgemeinschaften, Laufbusse etc.?

ja  nein

Wenn ja, wer hat diese initiiert?

**Gibt es Schülerprojekte im Bereich Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung?**

- ja  nein

- Es gab Schülerlotsen, die jedoch nicht mehr an Ampeln eingesetzt werden dürfen.

**Wie wird Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung in den einzelnen Klassenstufen behandelt?**

- Umsetzung der Rahmenplanvorgaben im Bereich Verkehrserziehung in allen Klassenstufen
- Durchführung von mindestens 10 Verkehrserziehungsstunden im Jahr
- Zusätzliche Themen bei Bedarf

**Wie ist Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung im Schulprogramm verankert?**

Nein. Das Schulprogramm muss aber überarbeitet werden. Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung werden dann im Schulprogramm dann verankert.

**Gibt es schulische Gremien gemäß § 17 a Abs. 5 MobG, welche sich mit schulischer Mobilität beschäftigen?**

Ja, erweiterte Schulleitung, GEV, Schulkonferenz, Gesamtkonferenz

**Mit folgenden Partnern besteht Kontakt und wird kooperiert:**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Verkehrswacht                  | <input checked="" type="checkbox"/> Jugendverkehrsschule |
| <input checked="" type="checkbox"/> Schul- und Sportamt | <input checked="" type="checkbox"/> Polizei              |
| <input type="checkbox"/> Straßen- und Grünflächenamt    | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsbehörde          |
| <input type="checkbox"/> SenBJF                         | <input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsamt          |
| <input type="checkbox"/> ADFC                           | <input type="checkbox"/> ADAC                            |
| <input type="checkbox"/> BUND                           | <input checked="" type="checkbox"/> Bürgerstiftung       |
| <input type="checkbox"/> Elterninitiative               | <input type="checkbox"/> Sonstiges                       |

Teilnahme an den Sitzungen der AG Schulwegsicherheit im Bezirk

## HANDLUNGSBEDARF

Folgende Maßnahmen/Aktionen zu Verkehr und Mobilität wurden bereits durchgeführt bzw. sind geplant:

Elternbefragung Sommer/ Herbst 2023 online (mit Fragebogen des BA) Auswertung durch BA und Nutzung der Informationen für die weitere Arbeit

Geplant: Projekt Radfahrausbildung bereits ab Klasse 1  
(Erarbeitung Konzept, Umsetzung ab Schuljahr 2024/2025)

Grund:

Etwa 70 – 80 % der Schülerinnen und Schüler nutzen regelmäßig/ manchmal das Fahrrad.

Wir benennen die folgenden drei Maßnahmen (geordnet nach Priorität), welche vorrangig umgesetzt werden sollen:

### **Pädagogische Maßnahmen (Umsetzung durch die Schule und ggf. Kooperationspartnern):**

Priorität 1	Projekt Radfahrausbildung bereits ab Klasse 1 (Erarbeitung Konzept, Umsetzung ab Schuljahr 2024/2025) Verankerung im Schulprogramm
Priorität 2	Durchführung der Rahmenplanvorgaben im Bereich Verkehrserziehung in <b>allen</b> Klassenstufen Durchführung von mindestens 10 Verkehrserziehungsstunden im Jahr
Priorität 3	Integrierung des Themas in die Arbeit des SPB (tjfbg) im Bereich der eFöB (Konzept)

### **Maßnahmen zur Meldung an die Fachämter:**

Priorität 1	Prüfung, Erweiterung, Neubau und Sanierung der aktuellen Radwege (insbesondere Fürstenwalder Allee und weitere Hauptverkehrsstraßen in Wilhelmshagen, Hessenwinkel, Rahnsdorf)
Priorität 2	Buseinsatz zusätzlich - 07.29 Uhr an der Schule Richtung Schöneiche
Priorität 3	Querung Bereich Fürstenwalder Allee - Höhe Schonungsberg

Weitere notwendigen Prioritäten:

- Neuanlage von Fußgängerwegen im Ort
- Parksituation im Schulumfeld

## Der Schulweg meines Kindes

Klasse/LG: \_\_\_\_\_

Name der Schule:

Bitte beantworten Sie die Fragen mit Ihrem Kind.

### 1. Wie gelangt Ihr Kind in der Regel zur Schule?

Bitte das oder die zutreffende(n) Kästchen ankreuzen

- |                             |                          |                       |
|-----------------------------|--------------------------|-----------------------|
| zu Fuß                      | <input type="checkbox"/> | unbegleitet/begleitet |
| mit dem Fahrrad             | <input type="checkbox"/> |                       |
| mit Linienbus / Straßenbahn | <input type="checkbox"/> |                       |
| im Auto                     | <input type="checkbox"/> |                       |

### 2. Zeichnen Sie bitte gemeinsam den Schulweg in die beiliegende Karte ein.

Falls Ihr Kind verschiedene Wege benutzt, tragen Sie alle ein.

Dabei soll deutlich werden,

- auf welcher STRASSESEITE Ihr Kind jeweils geht
- wo es an Kreuzungen und Einmündungen die Straßenseite wechselt
- wo die Straße sonst noch überquert wird

### 3. Welche Gefahren gibt es auf diesem Schulweg?

Tragen Sie die Nummern der auftretenden Mängel an den entsprechenden Stellen der Karte ein.

Das ÜBERQUEREN ist schwierig,

- ① ... weil der Verkehr zu stark ist
- ② ... weil zu schnell gefahren wird
- ③ ... weil die Straße zu breit ist
- ④ ... weil abbiegende Autos zu beachten sind

Die SICHT ist schlecht,

- ⑤ ... durch parkende Autos
- ⑥ ... durch Hecken, Bäume usw.
- ⑦ ... wegen der Kurve oder Kuppe

Weitere Mängel (ggf. kurz benennen):

- ⑧ Gehweg \_\_\_\_\_
- ⑨ Ampelschaltung \_\_\_\_\_
- ⑩ andere \_\_\_\_\_

*Bitte hier den Kartenausschnitt einkleben.*

Vielen Dank für Ihre Hilfe!